



Sozialdemokratische Partei  
Zuzwil

## **Sozialdemokratische Partei Zuzwil**

Gregor Färber, Postfach 146, 9524 Zuzwil  
Telefon 071 940 05 05

An den  
Gemeinde- und Schulrat  
Hinterdorfstrasse 3  
9524 Zuzwil

Züberwangen, 22. November 2010

### **Stellungnahme zur Vernehmlassung „Botschaft Einheitsgemeinde“**

Geschätzter Roland  
Geschätzter Thomas

Via Gemeindeblatt vom 12. November wurde die Zuzwiler Bevölkerung zur Vernehmlassung in Sachen Botschaft zur Einheitsgemeinde eingeladen. Als Partei haben wir am 12. November dazu die Gelegenheit erhalten.

In der sehr kurzen, verbleibenden Zeit haben wir verschiedene Gespräche geführt. Nicht nur mit Personen, welche bei der Entscheidungsfindung beteiligt waren – viel mehr mit Unbeteiligten, welche sich über die Botschaft informiert haben.

Gegen das angestrebte Ziel der Gemeinde- und Schulbehörden ist nichts einzuwenden. Die Einheitsgemeinde für Zuzwil macht Sinn und bringt zusammen, was zusammen gehört. Ohne Zweifel können durch die Einheitsgemeinde Synergien genutzt und Abläufe effizienter gestaltet werden.

Liest man jetzt aber die Botschaft des Gemeinde- und Schulrates durch, so wandelt sich der anfängliche Enthusiasmus zu intensivem Nachdenken. Gerade mal gute drei Wochen gibt die Behörde ihrer Bevölkerung Zeit, über einen so essentiellen, wichtigen Meilenstein für die Gemeinde Zuzwil nachzudenken. Dies auch gerade noch in der Adventszeit, in welcher „Strukturen einer Gemeinde“ sicher nicht gerade an erster Stelle stehen. Doch die Brisanz und Wichtigkeit dieser Sache verpflichtet, sich trotz Kerzenlicht und Zimt-Duft damit auseinander zu setzen.

Noch fünf Gemeinderäte und lediglich zwei Schulräte sollen es nun in Zukunft richten. Dabei muss noch bemerkt werden, dass ein Gemeinderat auch noch gleichzeitig das Amt des Schulratspräsidenten ausübt. Wollen wir, dass sich die Meinungsbildung und Entscheidungen in Gemeinde- und Schulangelegenheiten gerade mal auf sieben Personen verteilen? Und wollen wir auch noch, dass die erwähnten zwei Schulvertreter von den fünf gewählten Gemeinderäten berufen, also nicht durch die Bürgerschaft gewählt werden?

Wollen wir diese Machtkonzentration auf so wenige Personen verteilt haben?

Gute Lösungen können nur im Konsens entstehen und dazu braucht es eine Meinungsvielfalt von links und rechts, von Jung und Alt, von Mann und Frau. Dies ist unserer Meinung nach mit den vorgeschlagenen Behördengrößen nicht möglich. Uns geht es erst in zweiter Linie um die Effizienz eines Gremiums – In erster steht die Aufgabe von Amtes wegen, breit abgestützte Lösungen zu finden, welche von einem grossen Teil der Bevölkerung im Sinne der verschiedenen Interessen mitgetragen werden können.

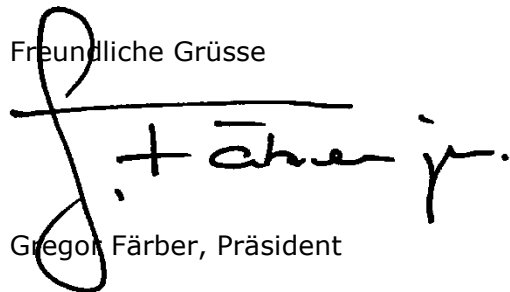
Wie sollen gerade heute, wo die Belastung im Berufsleben ständig zunimmt und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf immer schwieriger zu sein scheint, motivierte Personen für diese Ämter gefunden werden? Und jetzt soll die grosse Last noch auf weniger Köpfe verteilt werden?

Ist es nicht sinnvoller, die Aufgaben auf mehrere Personen zu verteilen, um die zeitliche Belastung des Gemeinderates erträglich zu halten? Dies mit dem Ziel, dass sich auch zukünftig kompetente und motivierte Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung stellen, die sich mit Herzblut für ihr Amt einsetzen können?

Aus diesen Überlegungen ersuchen wir die Behörden, die Grösse der Gremien nochmals zu überdenken. Dieser wichtige Schritt für die Gemeinde Zuzwil darf nicht unter so starkem, zeitlichen Druck passieren.

Uns ist es wichtig, dass die Schule ihre Selbstständigkeit behalten kann. Pädagogische Themen brauchen klare Vertreter in diesen Gremien. Je nachdem, wie die zukünftige Gemeindeordnung aussehen wird, so wird auch der Einfluss des Gemeinderates auf die Schule an Gewicht zunehmen. Deshalb soll diese Verantwortung und Zuständigkeit auf ein breiter abgestütztes Gremium übertragen werden.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Gregor Färber'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'G' and a horizontal line across the middle.

Gregor Färber, Präsident